

FEIERLICHER SONNTAGSGOTTESDIENST

Steyr, Michaelerkirche um 10.15 Uhr

Sonntag, 18. Mai 2014 („Cantate“)

Celebrans: Msgr. Ernst Piminger

ORDINARIUM

W. A. Mozart

(1756- 1791)

Messe in G-Dur, KV 49

KYRIE - GLORIA - CREDO - SANCTUS - BENEDICTUS - AGNUS DEI

PROPRIUM:

- Introitus: a) Joh. Seb. Bach, Praeludium in C-Dur, BWV 566
1685 – 1750
b) „Freu dich, erlöste Christenheit“, GL 337 (Satz: O.S.)
- Graduale: a) „Halleluja“, GL 174/8
b) G. F. Händel, „Alleluja“ aus dem Oratorium
1685 – 1759 „Triumph der Zeit und der Wahrheit“, HWV 71
- Offertorium: W. A. Mozart, „Laudate Dominum“, aus
„Vesperae solennes de confessore“, KV 339
- | | |
|---|--|
| <i>Laudate Dominum omnes gentes</i>
<i>Laudate eum, omnes populi</i>
<i>Quoniam confirmata est</i>
<i>Super nos misericordia eius,</i>
<i>Et veritas Domini manet in aeternum.</i>
<i>Gloria Patri ...</i> | Lobet den Herrn, alle Geschlechter!
Lobet ihn, alle Völker!
Denn machtvoll waltet
sein Erbarmen über uns
und Gottes Treue währet ewig.
Ehre sei dem Vater ... |
|---|--|

- Communio: a) Joh. Kaspar Kerll, Capriccio „Cucu“ (Orgel)
1627 – 1693
b) W. A. Mozart, „Beatus vir“ aus
„Vesperae solennes de confessore“, KV 339

<i>Beatus vir, qui timet</i> <i>Dominum: in mandatis</i> <i>eius volet nimis.</i> <i>Potens in terra erit</i> <i>semen eius: generatio</i> <i>receptorum benedicetur.</i>	Selig der Mann, der fürchtet den Herrn, der Freude hat an seinen Geboten. Sein Stamm wird im Lande gar mächtig, auf dem Geschlechte der Frommen ruht der Segen.
--	--

Gloria et divitiae in domo
eius: et justitia
manet in saeculum saeculi
Exortum est in tenebris
lumen rectis,
misericors et miserator,
et justus. Jucundus homo,
qui miseretur et commodat,
disponet sermones suos
in justitia.
Quia in aeternum non commo-
vebitur; in memoria erit justus:
ab auditione mala non timebit.
Paratum cor eius
sperare in Domino,
non commovebitur
donec despiciat
inimicos suos.
Dispersit, dedit pauperibus:
justitia eius manet
in saeculum saeculi.
Cornu eius exaltabitur
in gloria.
Peccator videbit et irascetur
dentibus suis fremet
et tabescet;
desiderium peccatorum peribit
Gloria Patri et filio
Et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et nunc
et semper et in saecula
saeculorum. Amen.

In seinem Haus ist Fülle
und Reichtum und die Gerechtigkeit
währet von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Den Guten erstrahlt er
als Licht in der Finsternis,
milde ist er, barmherzig
und gerecht. Wohl dem,
der Erbarmen übt und gewährt,
der seine Sache ordnet
nach Recht.
Nimmer gerät er ins Wanken,
in stetem Gedächtnis bleibt der Gerechte.
Vor böser Kunde muss er nicht wanken.
Stark ist sein Mut,
denn er hofft auf den Herrn.
Sein Herz ist getrost, er kennt
keine Furcht, bis er sieht
seine Feinde in Verwirrung.
Er teilet aus und spendet den Armen:
Seine Gerechtigkeit bleibet
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Herrlich hebt sich empor
seine Kraft.
Der Gottlose sieht es voll Unmut,
er knirscht mit den Zähnen
und schwindet dahin;
der Sünder Gelüst wird zunichte.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen

Postludium: Joh. Seb. Bach, Fuge in C-Dur, BWV 566

Ausführende:

Edith Kaltenböck, Sopran	Markus Stumpner, Tenor
Gerda Lischka, Alt	Alfred Sausack, Bass

Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung SANCTA CAECILIA Steyr
Leitung: Otto Sulzer
An der Orgel: Christiane Hornbachner